

## Syllabus

### Beschreibung des Gesamtmoduls

<b>Titel des Moduls:</b>	<b>Erziehungspsychologie</b>
<b>Studienjahr:</b>	2.
<b>Semester:</b>	1.
<b>Prüfungskodex:</b>	64110
<b>Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:</b>	M-PSI/04
<b>Studiengang:</b>	Bachelor in Sozialpädagogik
<b>Dozent der Lehrveranstaltung:</b>	Dr. phil. Gertraud Girardi Battisti
<b>Modular:</b>	Nein
<b>Dozenten der restlichen Module:</b>	/
<b>Kreditpunkte:</b>	5
<b>Gesamtanzahl Vorlesungsstunden:</b>	30
<b>Gesamtanzahl Sprechstunden:</b>	15
<b>Sprechzeiten</b>	Werden mitgeteilt / nach Absprache
<b>Anwesenheitspflicht:</b>	laut Regelung
<b>Unterrichtssprache:</b>	Deutsch
<b>Propädeutische Fächer:</b>	keine
<b>Kursbeschreibung:</b>	<p>Es werden theoretische Konstrukte des Fachbereichs Erziehungspsychologie bearbeitet und dabei eine Abgrenzung zu anderen wissenschaftlichen Disziplinen beschrieben.</p> <p>Intentionale, interaktionelle, dynamische und funktionale Aspekte im Erziehungsprozess werden definiert; dabei wird auch ein kontextueller Einflussbereich identifiziert.</p> <p>Erziehungsbegriffe und Erziehungsstile werden definiert und kritisch beleuchtet.</p> <p>Formulierung von Erziehungszielen, Erziehungspraktiken und Erziehungseinstellungen;</p> <p>Verschiedene Interventionsmöglichkeiten werden analysiert und kritisch beleuchtet.</p> <p>Exemplarisches Vertiefen von historisch und wissenschaftlich relevanten Werthaltungen und pädagogischen Konzepten.</p>
<b>Spezifische Bildungsziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompetenz durch Analyse theoretischer Bausteine den Fachbereich Erziehungspsychologie von anderen wissenschaftlichen Disziplinen und Psychotherapie abzugrenzen.</li> <li>• Kompetenz psychologische und pädagogische Aspekte im Erziehungsprozess als interaktionell, dynamisch, intentional und funktional zu identifizieren,</li> <li>• kritische Beleuchtung statischer Modelle.</li> <li>• Erkennen des Einflusses von inter-, intrapersonalen und kontextuellen Bedingungen;</li> <li>• Beschreiben des Einflusses von Erwartungshaltung, gesellschaftlicher Normen;</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreiben von normativen, präskriptiven, deskriptiven, prozessualen Erziehungsbegriffen;</li> <li>• Kompetenz Erziehungsziele zu formulieren;</li> <li>• Reflexion der Erziehungseinstellungen; Erziehungspraktiken; Erziehungsstilen;</li> </ul> <p>Es sollen wissenschaftliche Inhalte vermittelt werden, aber auch deren Relevanz für die berufliche Praxis reflektiert werden</p> <p><u>Grundfach:</u> Erziehungspsychologie <u>Verwandte Fächer:</u> Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie</p>
<p><b>Auflistung der behandelten Themen:</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausgangsanalyse Kurt Lewin und seine Erkenntnisse zu Erziehungsstilen;</li> <li>• Analyse von Erziehverhalten nach 4 Komponenten: Erziehungsziele, Erziehungseinstellungen, Erziehungsabsichten und Erziehungspraktiken.</li> <li>• Erziehungspraktiken als direkt beobachtbar und einer experimentellen Analyse zugänglich; die drei anderen Aspekte zugänglich durch Fragebogen und Interviews; Forschungsansatz:</li> <li>• Wirkung erzieherischen Verhaltens;</li> <li>• Wirkung erzieherischen Verhaltens im schulischen Kontext (Erwartungshaltung; Pygmalioneffekt im Unterricht).</li> <li>• Wirkung von Betreuungsmethoden bei Kleinkindern durch Eltern und extrafamiliäre Betreuungspersonen;</li> <li>• der ökologisch-systemische Ansatz;</li> <li>• Erziehungspersonen und Educanden als Erziehungspartner:</li> <li>• interaktionelle Wirkung in Beziehungen;</li> <li>• Analyse der eigenen Erziehungsbiografie;</li> <li>• Deeskalierende Interventionen;</li> <li>• Krisenintervention in besonders herausfordernden Kontexten;</li> <li>• Personzentrierte Ansätze,</li> <li>• Themenzentrierte Interaktion;</li> </ul>
<p><b>Unterrichtsform:</b></p>	<p>Theoretische Inputs / Frontalunterricht / Übungen (Kleingruppen, Einzelarbeit)</p> <p>Die Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen soll verknüpft werden mit Analysen von Fallbeispielen aus der Praxis und Reflexion der eigenen Muster und "Interventionsreflexen".</p> <p>Ausgewogenes Verhältnis von Frontalunterricht und anderen didaktischen Formen: eigenständiges Erarbeiten von Inhalten und in Kleingruppen;</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse:</b></p>	<p><u>Wissen und Verstehen:</u> Die Studierenden haben Überblick über die Wissensbereiche, verstehen Zusammenhänge (z.B. Wissen über Komponenten des Erziehverhaltens; Können sie beschreiben)</p> <p><u>Anwendung von Wissen und Verstehen:</u> Die Studierende können das Wissen auf verschiedene beruflich relevante Bereiche übertragen (z.B.: Die wissenschaftlich erforschten Inhalte wie „Wirkung des erzieherischen Verhaltens“ werden in berufliche Kontexte</p>

	<p>wie „Schule“ übertragen)  <u>Beurteilung abgeben:</u>  Die Studierenden können relevante Aspekte eigenständig zusammenführen und interpretieren (z.B.: Wie wirken sich verschiedene Betreuungsmethoden auf Kleinkinder aus)  <u>Kommunikation:</u>  Die Studierenden können die Wissensinhalte und Konzepte eigenständig formulieren, benutzen klare und deutliche Sprache.  <u>Lernstrategien:</u>  Die Studierenden entwickeln persönliche und individuelle Strategien, um die Wissensinhalte zu vertiefen und die Erarbeitung von neuen Inhalten weiterzuführen.</p>
<b>Prüfungsform:</b>	<p><u>Eigenständiges Erarbeiten eines Themas in Kleingruppen</u> und Vorstellen der Inhalte im Rahmen der Vorlesung. (Themen werden bei der ersten Vorlesung vergeben)  Schriftliche Abgabe dieser Arbeit als Voraussetzung für die: <u>Mündliche Prüfung:</u> Am Ende der Lehrveranstaltung wird eine mündliche Prüfung durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dabei werden offene Wissensfragen gestellt, die zentrale Themen der Lehrveranstaltung aufgreifen. Überprüft wird, ob Zusammenhänge verstanden und formuliert werden können.</li> <li>• Praxisbeispiele, die Bezug nehmen auf die Inhalte und die eine eigenständige und kritische Stellungnahme einfordern.</li> </ul>
<b>Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:</b>	<p>Kriterien für <u>Referat:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klarer Aufbau</li> <li>• Relevante Aspekte aufgegriffen</li> <li>• Kritische Auseinandersetzung</li> <li>• Eigenständige Stellungnahme</li> <li>• Überzeugende Vorstellung der Inhalte</li> </ul> <p>Kriterien für <u>mündliche Prüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präzise Übersicht über die behandelten Themen</li> <li>• Eigenständige Zugänge</li> <li>• Klare Argumentation</li> <li>• Fähigkeit Wissensinhalte zu verknüpfen</li> <li>• Umsetzung des Wissens in berufsrelevante Bereiche</li> </ul> <p>Ergibt zusammen eine Schlussbewertung</p>
<b>Pflichtliteratur:</b>	<p>Fuhrer Urs (2009): Lehrbuch. Erziehungspsychologie. Bern. Huber Verlag  Schnotz, W. (2011): Pädagogische Psychologie kompakt. Weinheim. Beltz.</p>
<b>Weiterführende Literatur:</b>	<p>Gerrig, R. / Zimbardo; P. (2008): Psychologie. München. Pearson.  Krapp, A. / Weidemann, B. (Hrsg.) (2006): Pädagogische Psychologie: Ein Lehrbuch. Weinheim. Beltz  Tausch, R. / Tausch, A.M. (1991): Erziehungspsychologie. (10. Überarb. Auflage) Göttingen. Hogrefe.  Woolfolk, A. / Schönplflug, U. (2008): Pädagogische Psychologie. München. Pearson Studium.</p>